

Radio 24 —

Vom Radiosignet zum Markensymbol

Also, Radio 24 ist wieder einmal, am 25. November 1980, verstummt. Der Initiator, Roger Schawinski, der das Unglaubliche auf den UKW-Wellen wagte, ist durch einen Gerichtsentscheid vorläufig stillgelegt worden. Nach seinen Angaben wird das Radio-24-Team zusammenbleiben. Alle Mitarbeiter haben sich bereiterklärt, auch nach dem 31. Januar 1981 weiterzumachen. Sicher ist auch, daß Radio 24 nicht in Konkurs geht. Allen Verpflichtungen wird Radio 24 nachkommen können. Auch sind die Löhne bis Ende Januar gesichert. Im Moment wird aber am Hauptsitz recht fleißig gerechnet und kalkuliert. Man kalkuliert die Durststrecke, die man noch aushalten kann. Variante 1, Variante 2, Variante X.

Es macht nun aber den Anschein, daß Roger Schawinski mit dem Signet von Radio 24 weiter im Geschäft bleiben wird. In einem ganzseitigen Inserat in einer Zürcher Tageszeitung ließ Radio 24 „Die Beweise“ veröffentlichen. Das Inserat gibt Antwort auf Fragen, stellt aber auch die Frage: „Ist (war) Radio 24 legal?“ Je nachdem, welche Meinung man vertritt und zu welchem Lager man gehört, sagt man, Radio 24 war legal oder illegal. Wie dem auch sei. Mit dem Signet von Radio 24 nach dem Signet von Roger Schawinski bei seinen Anhängern zu markieren.

Zwanzig Tage nach der Schließung der Sendeanlagen auf dem Pizzo Groppera gaben die Leute von Radio 24 eine Erinnerungsplatte — so nennen sie es — heraus. Sollte jemand Interesse für die Platte (Fr. 23,—) haben und mehr über die Zukunft von Radio 24 erfahren wollen, so kann man mit einem frankierten (oder IRC) Rückumschlag (C5) die „Info“ von Radio 24, Postfach, CH-8031 Zürich, erhalten. Nach der Schließung der Sendeanlage erschien auch ein Inserat zu einer Veranstaltung — „Großes Groppi-Fäsch“ für alle Radio-24-Fans mit Vorprogramm zu einem Kinofilm — unter dem Signet von Radio 24. Wenn Radio 24 nach 318 Sendetagen nicht mehr im Äther ist, so ist das Signet erhalten geblieben. Es wird ein leichtes sein, in Zukunft unter diesem Signet Veranstaltungen zu organisieren und mit den ehemaligen Zuhörern Hallen zu füllen. Das Signet wurde zum Symbol. Man kann gespannt sein, wie lange es geht,

bis Unterwäsche, Seifen, Rasierwasser, Möbel, Schuhe, Zahnpaste usw. mit dem Symbol versehen sind, um besser verkauft zu werden.

Welche Variante noch dieses Jahr ausgereift ist, darüber werden wir in wvh weiter berichten. Ob in Italien oder in der Schweiz, sobald man Radio 24 wieder

senden läßt, wird innert Tagen, ja Stunden der gewohnte Sendebetrieb wieder aufgenommen. Roger Schawinski meint: „Das Rauschen auf 103.5 MHz muß verschwinden!“ Die Chancen stehen nicht schlecht. CS

Seit dem 16. Januar 1981 soll Radio 24 übrigens wieder senden.

Deshalb wurde Radio 24 geschlossen

Die Beweise!

Die Radio 24-Hörer kennen den Text dieser Unterlagen. Aber nicht. Keine größere Zeitung der Deutschschweiz druckte die Dokumente ab, obwohl sie allen zugestellt wurden. Bundesrat Schlumpf verneinte noch in den letzten Tagen kategorisch und pauschal, dass Druckausgaben vorhanden sind. Hier sind nun die Fakten präsentiert. Jeder kann sich ein eigenes Urteil bilden.

Als Folge der gelieferten Erklärungen und der Verpflichtungen, die die italienische Delegation übernommen hat, verpflichtet sich andererseits die Schweizer Delegation, der Uff mitzutellen, dass alle in der Klage vom 25. Juli 1979 aufgeworfenen Probleme von nun an in bilateralen Verhandlungen zwischen den zuständigen Behörden beider Länder gelöst werden sollen.

Am 13. November 1979 sprach Radio 24 die erste Livesendung aus. Einen Tag später wird vom Radio- und Fernsehministerium der Uff ein Telex an die zuständigen Behörden in Rom gesandt.

Am 29. und 30. November 1979 ergeht ein weiteres Telex zwischen einer italienischen und schweizerischen Delegation in Bern. Der Schweizer Delegationsleiter der Internationalen Fernstudien der PTT in Bern.

Am 22.12.1979 geht der italienische Postminister VITTORIO COLOMBO einen ersten Schließungsbescheid aus. Einen Tag später wird die Petition für Radio 24 gestartet.

Am 29. Dezember werden 21'000 Unterschriften in Bern übergeben. 500 Radio 24-Hörer versammeln sich auf dem Bundesplatz. Aus den italienischen Postämtern werden 5000 Protestskramme gesandt.

Am 14. Januar 1980 sendet Hermann Blaser von der Generaldirektion der PTT einen weiteren Telex an die Behörden in Rom. Am 23. und 24. Oktober 1979 vorgeschrieben werden.

Ist Radio 24 legal?

Diese Frage wurde bisher nur einmal beantwortet: vom Amtsrichter (Pretore) von Chiavenna, av. Cesare del'Erba am 19. März 1980. Urteilsabgrenzung heisst:

Ziffer 423 des Internationalen Fernstudienvertrags ist von keiner der beiden Parteien ratifiziert worden. Radio 24 hat alle vorgeschriebenen Anmeldeungen und Bewilligungen beachtet.

Am 14. Januar 1980 sendet Hermann Blaser von der Generaldirektion der PTT einen weiteren Telex an die Behörden in Rom. Am 23. und 24. Oktober 1979 vorgeschrieben werden.

Am 29. und 30. November 1979 ergeht ein weiteres Telex zwischen einer italienischen und schweizerischen Delegation in Bern. Der Schweizer Delegationsleiter der Internationalen Fernstudien der PTT in Bern.

Am 22.12.1979 geht der italienische Postminister VITTORIO COLOMBO einen ersten Schließungsbescheid aus. Einen Tag später wird die Petition für Radio 24 gestartet.

Am 29. Dezember werden 21'000 Unterschriften in Bern übergeben. 500 Radio 24-Hörer versammeln sich auf dem Bundesplatz. Aus den italienischen Postämtern werden 5000 Protestskramme gesandt.

Am 14. Januar 1980 sendet Hermann Blaser von der Generaldirektion der PTT einen weiteren Telex an die Behörden in Rom. Am 23. und 24. Oktober 1979 vorgeschrieben werden.



Radio 24 ist ein regionales Gericht in Mailand zur Sprache kommt. Solange das Verfahren in Italien läuft, will Bern nicht direkt intervenieren, weil das Recht als Eingriff missbilligt werden könnte.

Ziffer 423 des Internationalen Fernstudienvertrags ist von keiner der beiden Parteien ratifiziert worden. Radio 24 hat alle vorgeschriebenen Anmeldeungen und Bewilligungen beachtet.

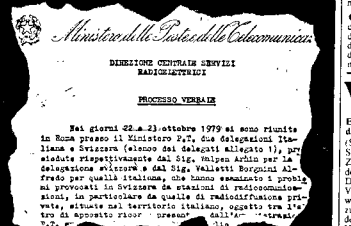
Am 14. Januar 1980 sendet Hermann Blaser von der Generaldirektion der PTT einen weiteren Telex an die Behörden in Rom. Am 23. und 24. Oktober 1979 vorgeschrieben werden.

Am 29. und 30. November 1979 ergeht ein weiteres Telex zwischen einer italienischen und schweizerischen Delegation in Bern. Der Schweizer Delegationsleiter der Internationalen Fernstudien der PTT in Bern.

Am 22.12.1979 geht der italienische Postminister VITTORIO COLOMBO einen ersten Schließungsbescheid aus. Einen Tag später wird die Petition für Radio 24 gestartet.

Am 29. Dezember werden 21'000 Unterschriften in Bern übergeben. 500 Radio 24-Hörer versammeln sich auf dem Bundesplatz. Aus den italienischen Postämtern werden 5000 Protestskramme gesandt.

Am 14. Januar 1980 sendet Hermann Blaser von der Generaldirektion der PTT einen weiteren Telex an die Behörden in Rom. Am 23. und 24. Oktober 1979 vorgeschrieben werden.



Protocollo-Ausschnitt: Verhandlungen vom 22. und 23. Oktober 1979. In seguito ai chiarimenti forniti e agli impegni assunti da parte italiana, la delegazione svizzera si è impegnata a far accettare all'UFF un'ulteriore occasione nella quale verrà precisato che i problemi sollevati dal ricorso 25 giugno 1979 sono di natura bilaterale e dovranno essere risolti attraverso trattative bilaterali tra le amministrazioni competenti dei due paesi.

Die Beweise! Die Radio 24-Hörer kennen den Text dieser Unterlagen. Aber nicht. Keine größere Zeitung der Deutschschweiz druckte die Dokumente ab, obwohl sie allen zugestellt wurden. Bundesrat Schlumpf verneinte noch in den letzten Tagen kategorisch und pauschal, dass Druckausgaben vorhanden sind. Hier sind nun die Fakten präsentiert. Jeder kann sich ein eigenes Urteil bilden.

Als Folge der gelieferten Erklärungen und der Verpflichtungen, die die italienische Delegation übernommen hat, verpflichtet sich andererseits die Schweizer Delegation, der Uff mitzutellen, dass alle in der Klage vom 25. Juli 1979 aufgeworfenen Probleme von nun an in bilateralen Verhandlungen zwischen den zuständigen Behörden beider Länder gelöst werden sollen.

Am 13. November 1979 sprach Radio 24 die erste Livesendung aus. Einen Tag später wird vom Radio- und Fernsehministerium der Uff ein Telex an die zuständigen Behörden in Rom gesandt.

Am 29. und 30. November 1979 ergeht ein weiteres Telex zwischen einer italienischen und schweizerischen Delegation in Bern. Der Schweizer Delegationsleiter der Internationalen Fernstudien der PTT in Bern.

Am 22.12.1979 geht der italienische Postminister VITTORIO COLOMBO einen ersten Schließungsbescheid aus. Einen Tag später wird die Petition für Radio 24 gestartet.

Am 29. Dezember werden 21'000 Unterschriften in Bern übergeben. 500 Radio 24-Hörer versammeln sich auf dem Bundesplatz. Aus den italienischen Postämtern werden 5000 Protestskramme gesandt.

Wer ist wer im Justiz-Dschungel

Edg. Verkehr- und Energiewirtschafts-Tribunale (EVE) (Seit Januar 1980 Vorsteher: Leon Schlumpf, zuvor Willi Rischard) Der für die Regionen des PIZZO GROPPERA zuständige Richter, Friedrich (19.8.80). Im Gegensatz zur Verwaltungsgerichtsbarkeit in der PRETORE nicht von der Regierung gewählt, sondern vom